

## Wochendienst

Auswahl aus den Mitteilungen der vergangenen Woche  
Alle Ausgaben des Wochendienstes finden Sie im Internet unter:  
[www.hamburg.de/wochendienst](http://www.hamburg.de/wochendienst)

Nr. 32

vom 24. Oktober 2014  
Redaktion: Katja Richardt

## Gesundheit und Verbraucherschutz

Neuer Funktionstrakt der LungenClinic Großhansdorf wird eröffnet..... 2

## Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

BID Alte Holstenstraße geht weiter ..... 3

## Wissenschaft und Forschung

Neues Gründerzentrum am Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld..... 5

## Medien

Bürgermeister Scholz zur Eröffnung des Nationalen IT-Gipfels der Bundesregierung in Hamburg ..... 9

## Finanzen

HSH Nordbank besteht europaweite Bankenprüfung.....10

## Kultur

Neue Angebote bieten der Öffentlichkeit Einblicke in das Projekt Elbphilharmonie.....11

## Zur Information

Terminkalender .....13

23. Oktober 2014/bgv23

## Neuer Funktionstrakt der LungenClinic Großhansdorf wird eröffnet

### Hamburg fördert Um- und Neubaumaßnahme mit 2,5 Millionen Euro

Die LungenClinic in Großhansdorf – eine der bundesweit größten Spezialkliniken für Lungen- und Atemwegserkrankungen – nimmt am 24. Oktober ihren neuen Funktionstrakt in Betrieb. Die Freie und Hansestadt Hamburg hat den Neubau durch die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz mit 2,5 Millionen gefördert, weitere 2,5 Millionen Euro stellt das Land Schleswig-Holstein bereit. Der Eigenanteil des Krankenhausträgers beträgt rund 985.000 Euro.

„Der Neubau des Funktionstraktes der LungenClinic ist ein wichtiger Baustein zur Modernisierung und Zukunftssicherung des Krankenhausstandortes Großhansdorf“, so **Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks**. „Hamburg bekennt sich durch seine hohen Investitionen in die Krankenhäuser zu seiner Position als zentraler Gesundheitsstandort im Norden. Durch die finanzielle Unterstützung wollen wir die bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten in der Metropolregion sicherstellen.“

Die LungenClinic Großhansdorf ist eine Fachklinik für die Behandlung von Lungen- und Atemwegserkrankungen und die Thoraxchirurgie. Der Neubau des Funktionstraktes vereint auf einer Fläche von rund 1.000 Quadratmetern das Ambulante Zentrum, die zentrale Patientenaufnahme, zwei neue OP-Säle mit Aufwachraum und die Zentralsterilisation unter einem Dach. Darüber hinaus erhält das Krankenhaus einen neuen Haupteingang.

#### Rückfragen der Medien:

Pressestelle der Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

Rico Schmidt; Tel.: 040/ 428 37-2332

E-Mail: [pressestelle@bgv.hamburg.de](mailto:pressestelle@bgv.hamburg.de); Internet: [www.hamburg.de/bgv](http://www.hamburg.de/bgv)

21. Oktober 2014/bsu21

## **BID Alte Holstenstraße geht weiter**

### **Senat beschließt die Einrichtung des BID Alte Holstenstraße II**

**Heute wurde das Business Improvement District (BID) Alte Holstenstraße II offiziell durch Rechtsverordnung des Senats eingerichtet. Das BID Alte Holstenstraße II ist das Nachfolge-BID für das BID Alte Holstenstraße.**

Das erste BID Alte Holstenstraße wurde im August 2009 für drei Jahre eingerichtet. Mit einem Budget von rund 330.000 Euro wurden neben der baulichen Neugestaltung der Fußgängerzone Aktivitäten und Maßnahmen wie zusätzliche Reinigung oder Winterdienst und die Erstellung eines Entwicklungskonzepts für den Lohbrügger Teil des Bezirkszentrums Bergedorf durchgeführt.

Im Rahmen des nun eingerichteten Anschluss-BID werden viele Maßnahmen fortgeführt. Das BID umfasst 40 Grundstücke an der Alten Holstenstraße zwischen dem Ludwig-Rosenberg-Ring, der Wilhelm-Bergner-Straße, der Ernst-Manitus-Straße, dem Weidenbaumweg, der Straße Am Bahnhof, dem Hein-Möller-Weg, dem Sander Damm und dem Lohbrügger Markt.

Aufgabenträger ist die ICC Immobilien GmbH & Co. KG. Anders als noch beim ersten BID Alte Holstenstraße soll die Umsetzung der Maßnahmen des BID Alte Holstenstraße II überwiegend durch das ehrenamtliche und nebenamtliche Engagement von Grundstückseigentümern und/oder deren Vertretern gesteuert werden, die ihre beruflichen Fachkompetenzen für das BID zur Verfügung stellen.

Für die Umsetzung der Maßnahmen stehen in der Laufzeit von fünf Jahren rund 668.000 € zur Verfügung, die aus privaten Mitteln der Grundeigentümer finanziert werden. Ein wichtiges Ziel des BID ist es, die im ersten BID geschaffene Qualität zu sichern und die Alte Holstenstraße weiterhin als attraktiven Einzelhandelsstandort weiter zu entwickeln. Dies soll zum einen durch Marketingmaßnahmen, ein einheitliches Beleuchtungskonzept, einen Winterdienst und Durchführung von Kleinreparaturen und Reinigungsmaßnahmen im öffentlichen Raum geschehen. Zum anderen soll durch eine neue Weihnachtsbeleuchtung für Sonntagsöffnungen und andere Aktionen die Aufmerksamkeit der Hamburger und Besucher für die Alte Holstenstraße gesteigert werden.

#### **Zum Hintergrund: Business Improvement Districts**

BID sind klar begrenzte Geschäftsgebiete (Business Districts), in denen auf Veranlassung der Betroffenen in einem festgelegten Zeitraum (maximal fünf Jahre) in Eigenorganisation Maßnahmen zur Quartiersaufwertung (Improvement) durchgeführt werden. Finanziert werden BIDs durch eine kommunale Abgabe, die alle im Gebiet ansässigen Grundeigentümer zu leisten haben.

**Rückfragen der Medien:**

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Pressestelle, Volker Dumann, Tel.: 040 428 40 – 3249, E-Mail: Volker.Dumann@bsu.hamburg.de

Bezirksamt Bergedorf, Pressestelle, Dr. Andreas Aholt, Tel.: 040 42891 - 2100  
E-Mail: pressestelle@bergedorf.hamburg.de

ICC Immobilien GmbH & Co. KG, Herr Korthase, Tel.: 040 30 96 44 – 0  
E-Mail: Korthase@icchamburg.de

23. Oktober 2014/bwf23

## Neues Gründerzentrum am Forschungscampus Hamburg-Bahrenfeld

### Senat, DESY und Universität schaffen gemeinsam Voraussetzungen für Existenzgründer und Start-ups „made in Hamburg“

Der Forschungscampus Bahrenfeld mit DESY, der Universität Hamburg und zahlreichen anderen Wissenschaftseinrichtungen aus Hamburg und dem norddeutschen Raum hat sich zu einem der weltweit führenden Standorte im Bereich der Strukturforschung entwickelt. Das hochkarätige Wissen aus Physik, Chemie, Biologie und Medizin und die mit den neuen Strahlungsquellen verbundenen technischen Möglichkeiten eröffnen völlig neue Perspektiven für die anwendungsbezogene Forschung und den Transfer. Mit dem neuen Gründerzentrum (sog. Inkubator) in unmittelbarer Nähe dieser wissenschaftlichen Expertise und Infrastruktur wird ein attraktives Umfeld für junge Unternehmen geschaffen, in dem DESY und Universität Hamburg ihre erfolgreichen Aktivitäten beim Wissens- und Innovationstransfer weiter vorantreiben. Die Freie und Hansestadt Hamburg zahlt hierfür einen Investitionszuschuss von 14,2 Millionen Euro.

Um Firmengründungen zu erleichtern, soll ein Teil der Flächen Vorgründern für einen bestimmten Zeitraum mietfrei, d.h. nur gegen Zahlung von Nebenkosten, überlassen werden. Die übrigen Flächen werden an junge Unternehmen und Forschungsprojekte gegen geringe Mieten zur Verfügung gestellt. Für Existenzgründer und Start-ups bedeuten diese Möglichkeiten eine für den späteren Erfolg häufig entscheidende finanzielle Unterstützung in der Anlaufphase. Darüber hinaus wird großer Nutzen aus den Networking-Potentialen erzielt: So kann ein schneller, unkomplizierter Austausch mit anderen Gründern stattfinden und die gemeinsame Produktentwicklung in Teams wird erleichtert.

Auf dem gut 5.000 qm großen Grundstück an der Luruper Chaussee soll ein Neubau mit über 4.000 qm Bruttogrundfläche und rund 2.600 qm Nutzfläche errichtet werden. Der Bau wird durch DESY als Bauherr errichtet. Auf Basis der vorliegenden Planungsunterlagen wurde vom Bezirk Altona ein positiver Bauvorbescheid erteilt. Rund die Hälfte der Fläche des Neubaus soll für Büroräume, die andere Hälfte für Labore, Besprechungsräume, eine Cafeteria und das Start-up Office genutzt werden. Zielgruppen sind Ausgründungsinteressenten und Ausgründungen aus DESY und der Universität und bereits am Markt operierende kleinere Technologieunternehmen. Auch Forschungseinrichtungen und Forschungsprojekte der Universität und von DESY können das Gründerzentrum nutzen. Gleiches gilt für alle anderen Wissenschaftseinrichtungen auf dem Forschungscampus Bahrenfeld. Perspektivisch soll der neue Inkubator die Basis für einen benachbarten Technologiepark sein, der im Stadtteil Lurup entstehen soll.

Hamburgs Erster Bürgermeister **Olaf Scholz** erklärte: „Das Innovationszentrum ist ein weiterer Baustein unserer Strategie, den Campus Bahrenfeld gemeinsam mit vielen Beteiligten zu einem der

weltweit führenden Standorte im Bereich der Strukturforschung auszubauen. Es dürfte derzeit national und international kaum andere Standorte geben, die eine vergleichbare Entwicklungsdynamik aufweisen.“

„Die einzigartigen Möglichkeiten rund um das DESY und die Universität am Forschungscampus Bahrenfeld ziehen herausragende Forscherinnen und Forscher aus aller Welt nach Hamburg“, sagte Wissenschaftssenatorin **Dr. Dorothee Stapelfeldt**. „Ziel des Gründerzentrums ist es, aus dieser wissenschaftlichen Spitzenkompetenz in Hamburg künftig noch mehr erfolgreiche Unternehmensideen zu entwickeln. Dafür schaffen wir jetzt einen wegweisenden Rahmen“, so Stapelfeldt weiter. Wirtschaftssenator **Frank Horch** ergänzte: „Das Innovationszentrum hat eine maßgebliche Funktion als Treiber der weiteren Entwicklung des geplanten Technologieparks am Vorhornweg in Lurup. Wir wollen in Hamburg ein Netz von Forschungs- und Innovationspark etablieren, um sowohl Wirtschaft als auch Wissenschaft anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung zu ermöglichen und den Technologie- bzw. Wissenstransfer am Standort zu fördern.“

„DESY bietet ein ganzes Spektrum einzigartiger Forschungslichtquellen und einen sehr dynamischen und innovativen Campus mit hochkarätigen Partnern und interdisziplinären Instituten“, sagte **Prof. Dr. Helmut Dosch**, der Vorsitzende des DESY-Direktoriums. „Gemeinsam betreiben wir Spitzenforschung und entwickeln Schlüsseltechnologien unter anderem in den Bereichen Laser- und Nanotechnologie, Medizin und Life Science. Das sind ideale Voraussetzungen, um als Keimzelle für innovative Anwendungen und Unternehmensgründungen zu wirken“, so Dosch weiter. Der Präsident der Universität Hamburg, **Prof. Dr. Dieter Lenzen**, betonte: „Die Zusammenarbeit zwischen der Universität Hamburg und dem DESY ist ein Musterbeispiel für funktionierende Wissenschaftskooperation zwischen universitären und außeruniversitären Einrichtungen. Gegenwärtig arbeiten beide Einrichtungen zusammen in der gemeinsamen Innovationinstitution „PIER“ (Partnership for Innovation, Education and Research) sowie in diesen sechs Forschungsfeldern: Teilchen- und Hochenergiephysik, Beschleunigerphysik, Forschung mit Photonen, Nanowissenschaften, Strukturbioogie, Theoretische Physik. Gleichzeitig wirken Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen beider Einrichtungen in mehr als zehn Forschungsverbänden, wie DFG-Sonderforschungsbereich etc. zusammen. Insgesamt konnten zwölf gemeinsame Professorenberufungen realisiert werden und die Einwerbung von Drittmitteln in diesen Bereichen beläuft sich auf viele Millionen Euro.“

### **Weltweit einzigartige Forschungsinfrastruktur als Kristallisationspunkt für innovative Unternehmensgründungen**

Der Forschungscampus Bahrenfeld mit DESY, der Universität Hamburg und zahlreichen anderen Wissenschaftseinrichtungen aus Hamburg und dem norddeutschen Raum hat sich zu einem der weltweit führenden Standorte im Bereich der Strukturforschung entwickelt. Maßgeblich hierfür ist eine einmalige Kombination von international führenden Wissenschaftlern aus Physik, Chemie, Biologie und Medizin mit weltweit einzigartigen Infrastrukturen.

Zum einen wurde die Forschungsinfrastruktur erheblich ausgeweitet und modernisiert: Mit **PETRA III** verfügt DESY über die derzeit weltweit leistungsstärkste Synchrotron-Strahlungsquelle. Daneben ermöglicht der **Freie-Elektronen-Laser FLASH** höchste Strahlungsbrillanz und exzellente Ergebnisse für Experimente auf molekularer und atomarer Ebene. Flaggschiff dieser Strahlungsquellen wird der derzeit noch im Bau befindliche und voraussichtlich 2017 in Betrieb gehende **European XFEL** sein:

Der über drei Kilometer lange Röntgenlaser wird einzigartige neue Experimentiermöglichkeiten im Bereich der Strukturforschung ermöglichen und eine in dieser Art weltweit einmalige Anlage sein.

Zum anderen weitete die Universität Hamburg ihre Aktivitäten in Forschung und Lehre in der Physik und der Chemie auf dem Campus in Bahrenfeld aus. Dies führte zur Gründung des **Centre for Optical Quantum Technologies (ZOQ)** sowie aktuell zur Gründung des **Center for Hybrid Nanostructures der Universität Hamburg (CHYN)**.

Von besonderer Bedeutung für die Attraktivität des Forschungscampus Bahrenfeld für die international führenden Wissenschaftler ist die enge Kooperation zwischen der Universität Hamburg und DESY sowie mit zahlreichen anderen Wissenschaftseinrichtungen. Sie war Grundlage für den Erfolg der Universität Hamburg in der Exzellenzinitiative des Bundes mit dem **Exzellenzcluster „CUI – The Hamburg Centre for Ultrafast Imaging“**. Ausdruck der besonderen Beziehung zwischen DESY und der Universität Hamburg ist im Übrigen die 2011 gegründete strategische Partnerschaft **„PIER – Partnership for Innovation, Education and Research“** mit ihren vier Forschungsfeldern Teilchen- und Astrophysik, Nanowissenschaften, Forschung mit Photonen sowie Infektions- und Strukturbiologie. Darüber hinaus sind auf dem Campus in jüngster Zeit eine Reihe von Forschungseinrichtungen in Kooperation gegründet und angesiedelt worden:

- das **Centre for Free-Electron Laser Science (CFEL)**, eine Kooperation von Universität Hamburg, DESY und Max-Planck-Gesellschaft (MPG), das die wissenschaftlichen Möglichkeiten der neuen Strahlungsquellen erforscht
- das **Centre for Structural Systems Biology (CSSB)**, in dem neben DESY, der Universität Hamburg sowie dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE), zwei Leibniz-Institute (das Bernhardt-Nocht-Institut und das Heinrich-Pette-Institut) und weitere Einrichtungen vor allem aus dem norddeutschen Raum (die Medizinische Hochschule Hannover, das Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig, das Europäische Laboratorium für Molekularbiologie mit seinem Standort Hamburg und das Forschungszentrum Jülich) auf dem Gebiet der Infektionsforschung zusammenarbeiten
- schließlich das im Jahr 2013 neu gegründete und derzeit im Aufbau befindliche **Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie**, das in Kooperation mit dem CFEL dynamische Phänomene und atomare und elektronische Strukturen in unterschiedlichster Materie erforscht.

### **Weiterer Baustein in der Senatsstrategie für Forschungs- und Innovationsparks**

Der Senat hat es sich in seinem Arbeitsprogramm zum Ziel gesetzt, Hamburg durch eine konzertierte Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu einer Innovationshauptstadt für Europa zu entwickeln. Ein zentrales Element im Rahmen dieser Strategie ist die Entwicklung von **Forschungs- und Innovationsparks (sog. F&I-Parks)**. Durch die Bündelung von wirtschaftlichem und wissenschaftlichem Sachverstand in unmittelbarer Nachbarschaft von Hochschulen und Forschungseinrichtungen soll ein geeignetes Umfeld für Unternehmensgründungen geschaffen werden. Zugleich sollen F&I-Parks Kristallisationspunkte für die Ansiedlung von technologiebasierten Unternehmen am Standort Hamburg sein. Im Rahmen der von der InnovationsAllianz Hamburg gestarteten F&I-Park-Initiative wurden dabei in dieser Legislatur drei Standorte in den Blick genommen: Bergedorf mit dem **EnergieCampus** der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW

Hamburg), Hamburg-Harburg mit dem **InnovationCampus for Green Technologies** in unmittelbarer Nähe der Technischen Universität Hamburg-Harburg (TUHH), sowie dem jetzt beschlossenen Gründerzentrum am Forschungscampus Bahrenfeld im Bezirk Altona. Perspektivisch soll dieses Zentrum die Basis für einen benachbarten Technologiepark sein, der im Stadtteil Lurup entstehen soll.

**Visualisierung zum Download unter (Bildnachweis: „DESY, Bild: DFZ Architekten GmbH, Hamburg“):**

[www.hamburg.de/4390802](http://www.hamburg.de/4390802)

**Rückfragen der Medien:**

Senatskanzlei  
Jörg Schmoll  
Stellv. Senatssprecher  
Tel.: 040 / 428 31 22 41  
E-Mail: [joerg.schmoll@sk.hamburg.de](mailto:joerg.schmoll@sk.hamburg.de)

Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY  
Dr. Thomas Zoufal  
Tel: 040/8998-3613  
E-Mail: [presse@desy.de](mailto:presse@desy.de)

Behörde für Wissenschaft und Forschung  
Pressesprecher  
Dr. Alexander von Vogel  
Tel: 040/42863-2322,  
E-Mail: [alexander.vonvogel@bwf.hamburg.de](mailto:alexander.vonvogel@bwf.hamburg.de)

Universität Hamburg  
Christian Matheis  
Tel.: 040/42838-1809  
E-Mail: [christian.matheis@hvn.uni-hamburg.de](mailto:christian.matheis@hvn.uni-hamburg.de)

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und  
Innovation  
Pressesprecherin  
Susanne Meinecke  
Tel: 040/42841-2239  
E-Mail: [susanne.meinecke@bwvi.hamburg.de](mailto:susanne.meinecke@bwvi.hamburg.de)



21. Oktober 2014/pr21

## „Die Politik ist gefordert“

### Bürgermeister Scholz zur Eröffnung des Nationalen IT-Gipfels der Bundesregierung in Hamburg

Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz hat die Gäste des nationalen IT-Gipfels, darunter Bundeskanzlerin Merkel und weitere Mitglieder der Bundesregierung sowie Vertreterinnen und Vertreter der Medien- und Digitalbranche, in Hamburg begrüßt. In seiner Eröffnungsrede unterstrich er die aktuellen Herausforderungen: „In atemberaubender Geschwindigkeit verändert die Digitalisierung gesellschaftlich eingeübte Informations- und Kommunikationsmuster und krepelt nebenbei ganze Märkte um.“

„Politik muss sich anstrengen, um mit dieser Dynamik Schritt zu halten“, sagte Scholz. „Das ist eine unserer vordringlichen Aufgaben. Denn es wird uns nur dann gelingen, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, wenn wir ihr einen gesellschaftlichen und politischen Rahmen geben. Die Digitalisierung ist nichts, was der demokratische Souverän allein internationalen Konzernen überlassen dürfte. Sie ist etwas, das wir mit aller Kraft angehen müssen.“

Für Scholz ist klar: „Je stärker die Technologie in die Gesellschaft einrückt, desto intensiver müssen wir uns mit ihr auseinandersetzen.“ Ein für die Qualität einer Demokratie zentrales Thema sei „die Frage danach, wie der Einsatz von IT und digitalen Technologien das Medien- und Kreativschaffen verändert und welche neuen Geschäftsmodelle er ermöglicht. Der technologische Fortschritt darf nicht dazu führen, dass Inhalte und Produkte keine Erlöse mehr generieren, sondern nur noch die Technologie.“ Daher begrüße Scholz die breite Debatte, die die Bundesregierung mit der Digitalen Agenda angestoßen hat.

Laut dem Bürgermeister könnten als Ergebnis dieser Dialoge Regeln entstehen, für deren Einhaltung politische und rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen würden. „Sie müssen die notwendige Augenhöhe zwischen den deutschen Inhalte-Unternehmen und globalen, oftmals US-amerikanischen Plattformen ermöglichen.“

Dazu sei laut Scholz der demokratische Souverän, also die Bundesländer, gefordert. Und weiter: „Genauso wie er es in früheren Zeiten unter der Maxime der Vielfaltssicherung bereits gewesen ist. In der Verfassungsordnung der Bundesrepublik ist das eine Aufgabe der Länder. Wir werden sie angehen.“

#### **Rückfragen der Medien:**

Jan Büchner, Pressestelle des Senats

Tel.: 040 / 428 31 – 21 83

E-Mail: Jan.Buechner@sk.hamburg.de

26.10.2014/fb26

## **HSH Nordbank besteht europaweite Bankenprüfung**

### **EBA und EZB bestätigen ausreichende Kapitalquote selbst im Extremszenario des Stresstests**

Die HSH Nordbank hat den gemeinsamen Stresstest der Europäischen Zentralbank (EZB) und der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) für die systemrelevanten Banken im Euroraum erwartungsgemäß bestanden. Ihre Kapitalausstattung hat sich auch unter den Anforderungen des extremen Stressszenarios mit einer harten Kernkapitalquote von 6,1 Prozent als ausreichend erwiesen. Die harte Kernkapitalquote im vorgelagerten Bilanzcheck (Asset Quality Review, AQR) übertrifft mit 10,0 Prozent die geforderte Mindestquote von 8,0 Prozent, obwohl bereits in dieser Stufe deutliche Abschläge für schiffsfinanzierende Banken vorgenommen wurden. Darüber hinaus verfügt die HSH aufgrund der Sunrise-Garantie der Länder über einen zusätzlichen Kapitalpuffer von 2,3 Prozent.

Zur heutigen Veröffentlichung der Ergebnisse durch die europäischen Aufsichtsgremien erklärte Finanzsenator Dr. Peter Tschentscher:

„Wir haben erwartet, dass die Kapitalausstattung der HSH Nordbank mit der Garantie der Länder auch harten Stressszenarien standhält. Die Europäische Zentralbank hat dies heute bestätigt. Die Erkenntnisse aus der europaweiten Bankenprüfung sind auch im Hinblick auf das laufende EU-Verfahren und die weitere erfolgreiche Restrukturierung der HSH von großer Bedeutung. Die Bank ist mit dem Aufbau ihres neuen Geschäftsmodells gut vorangekommen. Die von den Ländern abgesicherten Risiken aus früheren Kreditgeschäften wurden von 185 auf unter 60 Mrd. € verringert. Hamburg und Schleswig-Holstein werden die HSH im schwierigen Umfeld der Schifffahrts- und Finanzmärkte weiterhin konsequent unterstützen.“

#### **Rückfragen der Medien:**

Pressestelle der Finanzbehörde, Daniel Stricker  
Telefon (040) 428 23 - 1662, Telefax (040) 4279 23 - 556  
E-Mail: [daniel.stricker@fb.hamburg.de](mailto:daniel.stricker@fb.hamburg.de)  
Folgen Sie uns auf Twitter: @FHH\_FB

24. Oktober 2014/kb24

## **Neue Angebote bieten der Öffentlichkeit Einblicke in das Projekt Elbphilharmonie**

**Baustellenführungen sind auf Grund des fortschreitenden Innenausbaus ab 1. Januar 2015 zunächst nicht mehr möglich**

**Der Innenausbau der Elbphilharmonie schreitet erfolgreich voran. Daher können ab Januar 2015 vorerst keine Führungen mehr auf der Baustelle stattfinden. Neue Angebote bieten Interessierten aber weiterhin aus erster Hand spannende Einblicke in das Projekt. Auch die Ausstellung im Elbphilharmonie Pavillon auf den Magellan-Terrassen wurde in den letzten Wochen überarbeitet. Der Vorverkauf für die neuen Formate startet am Montag, 3. November 2014.**

Nachdem seit Mitte August das Dach der Elbphilharmonie regendicht ist, wird jetzt im Inneren des Gebäudes an allen Ecken und Enden intensiv gearbeitet. Aus Sicherheitsgründen ist es daher zunächst nicht mehr möglich, Besuchergruppen über die Baustelle zu führen. Mit mehreren neuen Formaten werden aber weiterhin interessante Einblicke in das Projekt Elbphilharmonie geboten.

Ab Anfang Januar 2015 geben Guides im Rahmen einer Elbphilharmonie Tour im Elbphilharmonie Pavillon und in der westlichen HafenCity vielseitige Einsichten in das Projekt und in den aktuellen Baufortschritt. Die Tour beginnt im Pavillon mit einer Projektpräsentation und einer Besichtigung des Modells vom Großen Konzertsaal. Bei einem anschließenden Rundgang durch die HafenCity zur Baustelle des Konzerthauses werden nähere Einblicke in die städtebauliche Bedeutung des Projektes gegeben. Die Touren finden freitags bis sonntags statt.

Unter dem Motto „Elbphilharmonie – Auf dem Weg zu einem der besten Konzerthäuser der Welt“ werden zudem ab Anfang kommenden Jahres im Elbphilharmonie Pavillon jedes Wochenende Vorträge über die Elbphilharmonie und ihren Weg zu einem der besten Konzerthäuser der Welt angeboten. Mit Filmen, Skizzen und Bildern von der Baustelle können Interessierte alles über die Entstehungsgeschichte und die architektonischen Besonderheiten dieses einzigartigen Gebäudes erfahren.

Die neuen Angebote für Einzelpersonen können ab Anfang des Jahres auch von Gruppen gebucht werden. Nähere Informationen hierzu sind online unter [www.elbphilharmonie.de/exklusive-touren](http://www.elbphilharmonie.de/exklusive-touren) erhältlich.

Weitere Formate sind derzeit in Planung. Die Kulturbehörde bemüht sich zudem zusammen mit den Projektpartnern, abhängig vom Baufortschritt, auch den Bau selber zumindest teilweise wieder zugänglich zu machen.

**Projektpräsentation Elbphilharmonie mit HafenCity Tour**

Tour mit halbstündigen Kurzvortrag über die Projektentwicklung Elbphilharmonie, Schwerpunkt großer Konzertsaal und Akustik, Besichtigung 1:10 Akustik-Modell, 60-minütiger Rundgang West-HafenCity zum Bauzaun Elbphilharmonie, nähere Details zur Glasfassade und zum aktuellen Baustand.

Dauer ca. 90 Minuten / Preis: 8 Euro / ermäßigt 5 Euro

### **Elbphilharmonie – Auf dem Weg zu einem der besten Konzerthäuser der Welt**

Detaillierter Vortrag zur Entstehungsgeschichte der Elbphilharmonie. Durch Baustellenbilder und Skizzen erhalten Sie einen Eindruck von dem, was bislang geschaffen wurde, und durch Filme und Animationen, was noch bis zur Fertigstellung entstehen wird.

Dauer ca. 75 Minuten / Preis: 6 Euro / ermäßigt 3 Euro

Tickets sind ab 3. November 2014 unter [www.elbphilharmonie.de](http://www.elbphilharmonie.de) und im Elbphilharmonie Kulturcafé am Mönckebergbrunnen (Tel. 040 357 666 66) erhältlich.

### **Rückfragen der Medien:**

Enno Isermann  
Pressestelle der Kulturbehörde  
Tel.: 040 / 428 24 – 207  
[enno.isermann@kb.hamburg.de](mailto:enno.isermann@kb.hamburg.de)

## Terminkalender

Vom 27. Oktober bis 2. November 2014

Die Hinweise dienen nur zur Information; sie gelten nicht als Einladung. Auskünfte über Fototermine und Möglichkeiten der Berichterstattung, die im Rathaus stattfinden, werden unter der Rufnummer 428 31 - 2182 erteilt.

### Montag, den 27.10.2014

- 11:00** Jüdisches Kulturhaus, Flora Neumann Str. 1  
Senatorin Prüfer-Storcks spricht anlässlich der **Eröffnung der Kitagesundheitswoche** ein Grußwort.
- 17:00** Rathaus, Großer Festsaal  
Senator Michael Neumann hält beim Senatsempfang anlässlich der **Verleihung des Uwe-Seeler-Preises** eine Rede.
- 17:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den neuen **Präsidenten des Internationalen Seegerichtshofs, Wladimir Golitsyn**, zu dessen Antrittsbesuch.  
  
Senatorin Jana Schiedek nimmt teil.
- 18:00** Gästehaus des Senates, Schöne Aussicht 26  
Senator Dr. Peter Tschentscher empfängt die **Teilnehmer des Diplomatenerganges des Auswärtigen Amtes aus den Maghreb-Staaten** mit einem Grußwort in französischer Sprache.
- 19:00** Internationales Maritimes Museum  
Senator Dr. Peter Tschentscher ist zu Gast beim Empfang anlässlich des **Nationalfeiertages der Republik Österreich**.
- 19:30** Hamburger Kammerspiele, Hartungstraße 9  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht ein Grußwort aus Anlass der **Verleihung des „Rolf Mares Preises“**.
- 20:00** Theater im Hafen  
Senator Frank Horch spricht anlässlich des **CLIA Annual Dinners der Reeder und Entscheider der europäischen Kreuzfahrtindustrie** ein Grußwort.
- 20:00** Thalia-Theater, Alstertor  
Staatsrat Volker Schiek besucht eine Veranstaltung der **Dialogreihe „Bridging the Gap“**.

### Dienstag, den 28.10.2014

- 12:00** Hauptkirche St. Michaelis, Englische Planke 1  
Bürgermeister Olaf Scholz, Bürgermeisterin Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin Prof. Barbara Kisseler, Senator Ties Rabe, Senator Dr. Peter Tschentscher, Senator Michael Neumann, Staatsrat Volker

Schiek, Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn, Staatsrat Dr. Nikolas Hill, Staatsrat Dr. Michael Voges und Staatsrat Wolfgang Schmidt nehmen an der **Trauerfeier für Siegfried Lenz** teil.

- 14:00** Rathaus, Kleines Zimmer  
Staatsrat Wolfgang Schmidt begrüßt den **Staatssekretär für Einwanderungsangelegenheiten des Außenministeriums der Republik Ecuador, Iván Merigueta Martínez, und die Generalkonsulin der Republik Ecuador in Hamburg, Tania Narváez Ruiz**, zum Gespräch.
- 15:00** Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9  
Bürgermeister Olaf Scholz hält im Rahmen der **Mitgliederversammlung des Unternehmensverbandes Hafen Hamburg** eine Rede.  
  
Senator Frank Horch nimmt teil.
- 16:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Staatsrat Wolfgang Schmidt begrüßt den **Generalkonsul der Republik Panama, Francisco Denis Real**, zum Abschiedsbesuch.
- 18:00** Finanzbehörde, Leo-Lippmann-Saal  
Staatsrat Jens Lattmann nimmt an der **Veranstaltung „Die Eziden, das Ezidentum in Geschichte und Gegenwart“** der Landeszentrale für politische Bildung teil.
- 18:00** Hamburger Rathaus, Großer Festsaal  
Staatsrat Dr. Nikolas Hill nimmt an der **Verleihung des Bürgerpreises** teil.
- 18:00** Haus der Philanthropie, Bramfelder Str. 70  
Staatsrat Wolfgang Schmidt hält einen Impulsvortrag bei der **Veranstaltung „Freiwillig aktiv für die EINE Welt“**, zu der Plan International Deutschland e.V. und Engagement Global gGmbH gemeinsam einladen.
- Mittwoch, den 29.10.2014**  
**ganztägig** Tansania, Daressalam  
Staatsrat Wolfgang Schmidt reist vom **29.10. – 31.10.2014 nach Daressalam (Tansania)**, um dort an der Feier zur Umbenennung der Garden Avenue in „Hamburg Avenue“ teilzunehmen und weitere Gespräche mit Vertretern der Stadt Daressalam sowie Akteuren der Städtepartnerschaften zu führen.
- 09:00** Erik-Blumenfeld-Platz, Bushaltestelle S- Bahnhof Blankenese  
Bürgermeister Olaf Scholz nimmt den neuen **Elektrobus der Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG** in Betrieb.
- 10:00** Kempinski Hotel Bristol, Kurfürstendamm 27, 10719 Berlin  
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks hält anlässlich der **Handelsblatt Jahrestagung Health 2014 einen Vortrag zur Krankenhausreform**.
- 12:30** Vattenfall, Haferweg  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich der **Grundsteinlegung zum Heizkraftwerk Haferweg der Vattenfall GmbH** ein Grußwort.

- 15:00** Volksbank Arena, Hellgrundweg 50  
Senator Michael Neumann nimmt an der **17. Kuratoriumssitzung der Alexander-Otto-Sportstiftung** teil.
- 15:00** Rathaus, Großer Festsaal  
Senator Dr. Peter Tschentscher vereidigt die **Nachwuchskräfte der Hamburgischen Steuerverwaltung**.
- 15:00** „Alte Schlosserei“ Aurubis AG, Hovestraße 50  
Senatorin Jutta Blankau spricht anlässlich der **Aurubis Veranstaltung zur Stärkung von Umweltschutz und Ressourcenschutz** ein Grußwort.
- 16:00** Rathaus, Bürgermeisteramtszimmer  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt die **Botschafterin der Republik Estland, Dr. Kaja Tael**, zum Gespräch.
- 18:00** Elbarkaden Lounge, Hongkongstraße 2-3  
Senatorin Jana Schiedek spricht ein Grußwort anlässlich einer **Veranstaltung des NordForums Hamburg der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema „Mein Beruf, meine Familie, mein Eigenheim“** und nimmt an einer Podiumsdiskussion teil.
- 18.30** Am Sandtorkai 4  
Senator Frank Horch eröffnet das **AMERON Hotel Speicherstadt Hamburg**.
- 19:00** Bunker, Feldstraße 66  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler eröffnet den „**resonanzraum**“ **des Ensemble Resonanz** mit einem Grußwort.
- Donnerstag, den 30.10.2014**
- 10:00** Bundesrat, Leipziger Straße 3-4, Berlin  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt und Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn nehmen an **der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK)** in Berlin teil.
- 10:30** Museum der Arbeit, Wiesendamm 3  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich einer **Konferenz des DGB Nord zur Industriepolitik in Norddeutschland** ein Grußwort.
- 11:30** Grundschule Arnkielstraße, Arnkielstraße 2  
Senator Ties Rabe nimmt teil am Auftakt des **Grundschulprogramms „Vivo – Bildung von Grund auf“**, das von der Stiftung der Deutschen Wirtschaft initiiert wird.
- 11:45** Rathaus, Phönixsaal  
Bürgermeister Olaf Scholz empfängt den **Staatspräsidenten der Republik Haiti, Michel Martelly**, zum Gespräch und zur Eintragung in das Goldene Buch der Stadt.
- 12:30** Henny-Schütz-Allee  
Senator Dr. Peter Tschentscher spricht anlässlich des Richtfestes für das **Quartier „Unter den Linden“ im Stadtentwicklungsprojekt auf dem Gelände des ehemaligen AK Ochsenzoll** ein Grußwort.

- 14:00** Tanzende Türme, Räume von Clark Osborne, Reeperbahn 1  
Senatorin Jutta Blankau spricht anlässlich der **5th British Chamber Conference „Renueable Energies in the European Context“** ein Grußwort.
- 15:00** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1,  
Senatorin Jana Schiedek spricht ein Grußwort anlässlich der **Verleihung des Verfassungsportugalesers in Silber an Kenneth Stern.**
- 15:00** Gymnasium Ohlstedt, Stahmerstraße 55  
Senator Ties Rabe spricht anlässlich der **Einweihung der Sporthalle** ein Grußwort.
- 16:00** Rathaus, Großer Festsaal  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen des Senatsempfangs anlässlich des **Hamburger Bürgertages 2014** ein Grußwort.
- 17:30** Altonaer Museum, Kinderbuchhaus, Museumstraße 23  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler spricht anlässlich des **Festaktes von 10 Jahren Lesefest „Seiteneinsteiger“** ein Grußwort.
- 18:00** Feuerwehr-Informationen-Zentrum, Bei der Hauptfeuerwache 2  
Senator Michael Neumann und Staatsrat Volker Schiek nehmen am **Feuerwehr-Klönchnack 2014** teil.
- 18:30** Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1  
Senator Frank Horch nimmt an der **Morgensprache** teil.
- 19:00** Archäologisches Museum Hamburg, Museumsplatz 2  
Bürgermeister Olaf Scholz eröffnet die **Ausstellung „Mythos Hammaburg“** mit einem Grußwort.  
  
Staatsrat Jens Lattmann nimmt teil.
- 19:30** Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler besucht die **Premiere von "Leben, so wie ich es mag"**.
- Freitag, den 31.10.2014**
- 11:30** Großmarkthalle, Banksstraße 28  
Bürgermeister Olaf Scholz spricht anlässlich des **Richtfestes für das neue Theater in der Hamburger Großmarkthalle** ein Grußwort.
- 17:00** Im Lichthof der Staats- und Universitätsbibliothek der Universität  
Senatorin Dr. Dorothee Stapelfeldt spricht anlässlich der **Preisverleihung „HamburgLesen 2014“** ein Grußwort.
- 19:00** Hotel Hafen Hamburg, Ellipse II-III, Seewartenstr. 9  
Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks spricht beim Senatsempfang anlässlich des **7. Internationalen Hamburger Sportkongresses** ein Grußwort.
- 19:00** Rathaus, Großer Festsaal



Bürgermeister Olaf Scholz spricht im Rahmen des Senatsempfangs anlässlich der **Eröffnung des Themenjahres 2015 „Reformation – Bild und Bibel“** zur **Lutherdekade** ein Grußwort.

**Samstag, den 01.11.2014**

**09:00** Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Berliner Tor 5  
Senator Michael Neumann spricht bei der **Eröffnung des 7. Internationalen Hamburger Sportkongresses** ein Grußwort.  
Ab 18:30 hält Senator Michael Neumann eine Rede zu Olympia in Hamburg.

**10:00** Agaplesion Diakonieklinikum Hamburg, Hohe Weide 17  
Senatorin Prüfer-Storcks spricht anlässlich des **Brustkrebs-Patiententag** ein Grußwort.

**15:00** Freiwillige Feuerwehr Rissen, Rissener Landstraße 254  
Senator Michael Neumann spricht bei der **Einweihung des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Rissen** ein Grußwort.

**Sonntag, den 02.11.2014**

**13:30** Ruderclub Favorite Hammonia, Alterufer 9  
Senator Michael Neumann übernimmt die **Siegerehrung des diesjährigen Fari-Cups**.

**18:00** Staatsoper, Große Theaterstr. 25  
Senatorin Prof. Barbara Kisseler, Staatsrat Dr. Horst-Michael Pelikahn und Staatsrat Jens Lattmann besuchen das **Gala-Konzert zum 20-jährigen Bestehen des Internationalen Opernstudios der Hamburgischen Staatsoper**.